

Philipp Goldmann ist Bariton und Chorleiter. Er war Mitglied des Thomanerchors Leipzig und studierte Gesang und Chorleitung in Leipzig und Oslo. Philipp Goldmann ist als Bariton vor allem im Bereich der Oratorienwerke gefragt. Er arbeitet regelmäßig mit renommierten Ensembles wie dem MDR Rundfunkchor, dem Amsterdam Baroque Choir, der Lautten Compagny Berlin, dem Bach Consort Leipzig sowie mit arslys bourgogne zusammen. Seit 2015 ist Goldmann künstlerischer Leiter des Denkmalchors Leipzig, eines der bedeutendsten Chöre Leipzigs. Darüber hinaus ist Goldmann Initiator und Organisator von Chor- und Ensembleprojekten. Von 2002 bis 2018 war Philipp Goldmann Mitglied und künstlerischer Leiter des Männervokalquartetts Ensemble Thios Omilos. Konzertreisen führten die Gruppe nach China, Taiwan, Österreich, Italien, Frankreich, Finnland und in die Schweiz. Das Ensemble veröffentlichte zwei CDs und gewann zahlreiche Preise bei großen internationalen Wettbewerben. Goldmann unterrichtet klassisches Singen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Chor- und Orchesterdirigieren an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle. Seit 2018 singt er gelegentlich als Solist beim Leipziger Synagogalchor.

Der **Leipziger Synagogalchor** ist das einzige deutsche Ensemble, das sich ausschließlich auf jüdische Chormusik in all ihren Facetten spezialisiert hat. Er wurde 1962 von Oberkantor Werner Sander mit dem Ziel gegründet, die durch den Holocaust verstummte jüdische Musik wieder erklingen zu lassen. 1972 übernahm Helmut Klotz die künstlerische Leitung des nichtjüdischen Laienchors, seit 2012 hat Ludwig Böhme dieses Amt inne. In seinem langjährigen Bestehen hat sich der Leipziger Synagogalchor zu einem im In- und Ausland hoch angesehenen Konzertchor entwickelt. Er widmet sich der Aufführung synagogaler Musik insbesondere des aschkenasischen Raumes des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Auch Werke der Renaissance gehören zum umfangreichen Repertoire. Traditionelle jiddische und hebräische Lieder singt der Chor in konzertanten Bearbeitungen. Einige davon wurden auf der CD „Lidl fun goldenem Land“ (querstand 2016) veröffentlicht. Konzertreisen führten nach Polen, Tschechien, Spanien, Portugal, Schweden, Großbritannien, in die Ukraine, die USA, nach Brasilien, Südafrika und dreimal nach Israel. Außergewöhnliche Projekte entwickelte der Chor mit der Tänzerin Anna Natt, mit dem Klezmer-Ensemble Rozhinkes, dem Ensemble Sarband und dem Kammerchor Josquin des Prés. Zusammen mit dem Kammerchor und namhaften Musikern produzierte der Leipziger Synagogalchor die CD „Klingende Toleranz“ (querstand 2019), die Rekonstruktion eines historischen Leipziger Synagogenkonzerts von 1926. Das Wirken des Chores in Konzerten und Projekten, bei Festivals, Kulturtagen und Gedenkveranstaltungen in Zusammenarbeit mit vielfältigen jüdischen und nichtjüdischen Partnern erfüllt Aufgabe und Anliegen, an das verdrängte musikalische jüdische Erbe zu erinnern und es aktiv zu pflegen. 2017 erhielt der Chor den Ehrenpreis der Obermayer German Jewish History Awards. Das Ensemble ist Mitglied im Netzwerk „Tolerantes Sachsen“.

www.synagogalchor-leipzig.de
www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor

CD-Bestellungen an: kontakt@synagogalchor-leipzig.de